

# Gebet

---

*Vortragsmanuskript für die JK KOTTWEIL Skifreizeit 09*

## **0 Einleitung**

Gebet... Gebet isch doch irgendwie ne komische Sache, oder? Anscheinend isch se so wichtig, und trotzdem woiß m'r eigentlich net so recht wie's denn nun richtig geht und warum's mal klappt und mal net, sowohl mit de Erhörunga, als au mit dem Beten selber.

M'r trifft doch irgendwie auffallend selda Leut, die saga dädet, dass se des mit dem Gebet verstanda häddet und dass sie total zufrieden mit ihrem Gebetsleben seiet.

Also bei mir zumindest isches mal überhaupt net so. I hab mit'm bäda scho emmer irgendwie Probleme ghet. Mal größere, mal kleinere und auf jeden Fall bin ich kein Vorbild wases Beten angeht.

Da könnte man sich natürlich fragen, ja was macht denn dann der da vorne und will uns was erzähla, wenn er doch selber Probleme mitm beten hat?

Sag mr mal so, normalerweise (gwies net immer aber doch meistens ) isches doch so, wenn in dr Schule oiner äbbes net versteht und sich meldet und dr Lehrer was fragt, es au noch ein paar andere aus dr Klasse net verstanden ham. Und die Antwort nützt dann einige.

Und ich hab einfach dacht, ich spiel mal den Streber und frag nach, was denn des Gebet eigentlich isch und wie's denn nun funktioniert. Weil ich denk, dass meine Probleme au noch andere hier ham. Wenn's Leut gibt, die des scho alles wisset – umso besser! Ihr könnt ja dann uns, die mir Probleme hen, helfa.

Ich hab hier und dort nachgfragt und nachglesa und hab dacht ich erzähl euch einfach vor allem mal aus dene zwei Bücher, die mir am meisten gholfa ham.

Ole Hallesby's „Vom Beten“ und Hans-Peter Royers „Nach dem Amen bete weiter.“

Das sind beides Klassiker zu dem Thema und von daher vielleicht dem einen oder anderen schon bekannt. Aber ich denk ein bisschen Wiederholung schadet nicht.

Ich hab mich au dazu durchgrunga, dass ich net alles was die saget glei so korrigier, dass es mir besser passt, sondern ich hab gedacht, ich will euch auch die Chance lassa, dass ihr au des erfahern könnt, was ich erfahren hab, dass denne ihre Gedanken mir manchmal eingleuchtet, manchmal gärgert hen, aber auf jeden fall mich einiges weiter bracht ham.

Fragen könnt ihr dazwischen gern, aber bitte nur dann, wenn ihr was net versteht. Zum diskutieren oder so könnt ihr dann gern jederzeit sonschd auf der Freizeit zu mir kommen.

2

Des gleiche gilt natürlich erst recht, wenn ihr mit mir über irgendwas quatschen wollt, meinen rat oder was loswerden wollt, wenn ich mit euch beten soll oder ihr fragen habt.

Ihr könnt mich jederzeit anhauen, auch wenn ich grad irgendwie dasitz und was schaff oder mittagschlaf mach, was spiel oder sonst was. Keine Hemmungen, ich bin für EUCH hier mitgegangen und ich hab deshalb auch für euch zeit.

Es werdet viele infos und Gedanka in meine Vorträge vorkomma, dass es vielleicht schwierig isch immer zu folga. Macht nix, behaltet einfach des gute, was euch hänga bleibt. Ausserdem kann ich euch gern au manuskript noch per mail shicka wenn ihr wellat. Und ich hab auch ne bissle ausführlicher Ausarbeitung extra für die Freizeit zum Gebet gmacht, wo des was ich jetzt sag, nochmal vertieft drinsteht. Ich

leg den ordner aus und da könnet ihr gern reinlesen. Und auch das kann ich euch per mail schicken wenn ihr wollt.

Sodele genug der Vorrede, ab ins Thema!

Und gleich mal zur zentralsten Frage

## I.1 Was ist Gebet ?

Beim Gebet isch es so, wie bei den meisten Sachen, die Gott uns gegeben hat. Sie sind nicht für die Starken, sondern für die Schwachen, die Hilflosen gedacht. Gebet isch letschten Endes au net äbbes was m'r tut sondern ne Haltung, en Seelenzustand

### Seelenzustand

Zu dem Seelenzustand gehören 2 Dinge. Die Hilflosigkeit und der Glauben

### Hilflosigkeit

Dass Hilflosigkeit die beste Voraussetzung fürs beten ist, sieht man ja auch schon bei den nichtchristen. Wenn sie nicht mehr weiter wissen, dann fanget sie plötzlich an zu beten.

Und auch bei uns isches ja so, dass mir ganz oft erst dann betet, wenn mir scho alles andere probiert ham und des Gebet quasi der letzte Ausweg isch.

Hilflosigkeit ist des sicherste Zeichen für ne Betende Haltung.

Und es isch kein Hindernis fürs Gebet im Gegenteil.

Solang mir unser Leba selbscht im Griff hen schläft Jesus, wie vor der Stillung des Sturms.

Selbst wenn mir so hilflos sind, dass mir net mal „richtig“ beten könnet isch des nicht wirklich tragisch. Nee, unsere Hilflosigkeit an sich isch schon ein Gebet, ja in Wahrheit das beste Gebet.

Um des besser zu verstehen müsset mir uns eigentlich bloß amol ankucka, wie des zwischa ner mutter und ihrem Baby funktioniert. Die Mutter kümmert sich um des Kindle, auch wenn s net richtig oder gar net reden kann. Schon en Schrei isch genug und die Mutter hat des „Gebet“ ghört und macht was sie kann um dem Kind zu helfen. Ja es kommt sogar noch besser. Sie hilft ihm auch und kümmert sich um es auch wenn es gar nix macht. Die Hilflosigkeit des Babys weckt das Mitleid und die Fürsorge bei der Mutter. Die Hilflosigkeit ist Gebet genug. Und sie hilft auch, obwohl das Baby nicht mal brav danke sagt und erst auch nicht versteht wie sei Mutter handelt.

Genau so isch es bei Gott und uns. Mir sin seine Kinder, seine Babys. Wenn er uns hilflos sieht will er uns helfen. Und nicht nur uns, sondern auch seinen Feinden.

(Aber die Nichtchristen nehmen halt nur des materielle dankend an und wollen keine Seelenheilung.)

Hilflosigkeit isch im prinzip die größte Gabe, die uns Gott für's Gebet machen kann.

4

Wenn wir des verstanden haben dann sehn mir auch, dass es für unser Beten überhaupt koi Problem isch, wenn wir unsere Sünde spüret. Die führt uns vielleicht in die Verzweiflung und Hilflosigkeit, aber des soll uns beim beten helfen und nicht hinders!

Und dann kann uns des auch Mut machen für unsere Gebetsgemeinschaften. Für mich war des immer total schlimm und vermutlich geht's dem einen oder dem anderen von euch au so. da sin so ein paar, meistens die älteren, die könnet so toll beten und ich, ich hab mich normalerweise überhaupt nicht traut und wenn ichs dummerweise mal probiert hab, dann hats noch schlechter klappt als befürchtet. Die gedanken kommet überhaupt net schön der reihe nach, m'r verspricht sich, vergisst wo m'r war usw. aber glaubet mir, solche Gebete sin Gott um einiges Lieber.

Gebet isch für die Hilflosen, nicht für die Starken! Also habt Mut auch laut zu beten au wenns nicht so toll wird

So Hilflosigkeit wird von Person zu Person ganz unterschiedlich erlebt.

Manchmal kann es sogar so sei, dass Gott, um uns hilflos zu machen mal so richtig unser Selbstvertrauen brecha muss. Am krassesten macht er das manchmal indem er schweigt. Weil en mensch isch zu ziemlich viel Leiden fähig, wenn er weiß warum, und wie lang noch. Aber wie scheiß schwer wird's für uns, wenn mir von Gott keine Antworten krieget. Aber wenn Gott uns dann Gnade gibt, des trotzdem aushalten zu können, dann ham mir wirklich gelernt was Hilflosigkeit isch.

Uns muss des immer wieder von Gott klar gmacht werda, was er sagt: „ohne mich könnt ihr nichts tun“

Und so lang mir unser Hilflosigkeit spüret kann uns auch keine Schwierigkeit wirklich überraschen und keine Not uns verwirra, weil mir glernt ham net auf uns selber zu vertrauen, sondern mit unserm Gebet, unserer Hilflosigkeit zu ihm zu ganga.

5

## **↳ Glauben**

Aber ohne Glaube isch Gebet kein Gebet, scheißegal, wie groß die Hilflosigkeit au isch.

S' gibt ja ohne ende Stellen in der Bibel, die sagen, dass ohne Glaube nix geht, und des, vor allem im Bezug aufs Gebet.

Und das hat schon viele in d'r Staub drückt. „Klar! Kein Wunder hört mich Gott nicht! Ich hab ja net gnug Glauba. M'r weiß, dass man ja nicht zweifeln soll und so, aber wenn m'r sich mal ehrlich ankuckt, wie's so bei einem aussieht, dann isch halt genau das Gegenteil der Fall. M'r zweifelt vor während und nach dem Gebet.“

Wenn's dir so geht, dann hab ich ne gute Nachricht für dich. Es steht um dich gar net so schlecht, wie du vielleicht meinsch. Du hasch bei weitem genug Glaube um erhört zu werda.

Weil woran erkennt man Glaube? – Das wichtigste Lebenszeichen, woran man den Glauben erkennt, ist dass m'r zu Jesus kommt.

Der Glaube unterscheidet sich vom Unglauben dadurch, dass man zu Jesus läuft und nicht von ihm weg. Jeder der des macht hat Glauben grad gnug.

- **Joh 6,37: " wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen."**
- **1Joh 1,9: "<sup>9</sup>Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit."**

Des gilt auch für alle die Stellen, wo Jesus sagt: dein Glaube hat dir geholfen. Die ham doch au nix anderes gmacht als mit ihre Not und Hilflosigkeit zu Jesus zu kommen.

6

Mir ham nen lebendigen Glauben, wenn mir unsere Not sehen, unsere Hilflosigkeit einräumet und damit zu jesus gehet.

Hilflosigkeit wird in dem Augenblick zum Gebet, wo mir mit unserer Not zu Jesus kommet. Des isch Glauba.

M'r denkt oft, dass m'r net glaubt, aber des isch ne Begriffsverwechslung! Wenn m'r zb beim beten sich nicht sicher ist, dass man erhört wird oder richtig betet, dann isch des nicht Unglaube, sondern Zweifel.

Unglaube ist wie glaube ein Seelenzustand, und zwar von dem Mensch der nicht glauben will, der Jesus nicht in seiner Not dabei haben will und auch seine Not nicht einsieht.

Zweifel dagegen ist ein Leiden, eine Krankheit. Wenn mir Zweifel kränkt unser Glaube, aber es ist deshalb noch lang kein Unglaube!

Und wir wissen, dass alle Leiden die mir abkommen uns letztlich zum Guten dienen müssen.

Daher auch hier also: der Zweifel ist lang nicht so gefährlich und schlimm wie mir ihn selber fühlt. Er hilft uns sogar dazu noch hilfloser zu werden und uns nicht auf unsere Gefühle sondern auf Gott zu verlassen.

Aber steht das nicht im Gegensatz zu den Stellen, die den Zweifel verdammen?

Das sieht fast so aus. Aber eine Lösung könnte der Mann mit dem besessenen Jungen sein, bei dem die Jünger die Dämonen nicht alle austreiben können.

- Er weiß dass er Glauben soll und es nicht richtig kann, erst recht nachdem er gesehen hat, dass die Gebete und Versuche der Jünger fehlschlagen sind.
- Deshalb sagt er den seltsamen Satz „Ich glaube, Herr hilf mir in meinem Unglauben“.
- Das ist ein typisches Beispiel für einen Zweifelnden Glaube:
  - Der Zweifel richtet sich wie immer teils gegen Gott, teils gegen seinen eigenen Glauben
  - Er nennt das was er bei sich fühlt Unglauben
  - Er geht trotzdem zu Jesus
  - Er will doch eigentlich glauben
- Und was passiert?? Jesus treibt den Dämon aus!

- Dh Jesus beurteilt des was der Mann hat - als Glauben!! Denn wie gesagt, es steht ja so oft in der bibel, dass Jesus ohne Glauben nicht handelt.
  - **Mk 6,5-6:** "<sup>5</sup>Und er konnte dort nicht eine einzige Tat tun, außer dass er wenigen Kranken die Hände auflegte und sie heilte. <sup>6</sup>Und er wunderte sich über ihren Unglauben. Und er ging rings umher in die Dörfer und lehrte. "
  - Also: Es ist Gott der unseren Glauben beurteilt. **Unser Glaube ist genausowenig wie die Gebetserhörung auch, von unsere Gefühle und Einschätzung abhängig.** Glaube isch zu Gott zu gehen in seinra Not, mit wieviel Zweifel auch immer.
  - Des kann doch unser **Gebetsleba vereinfacha:** wissa zu dürfen, dass Zweifel zwar dumm sin, aber uns net d'rfo abhalta brauchet zu Gott zu komma. Mir könnet ihm einfach erzählen, dass mir s halt nicht schaffet mehr und besser zu Glauben. Mir könnet beten wie der Mann: Herr ich will doch glauben, kanns aber net, hilf du mir in meinem Unglauben. Damit hen mir Gott wieder in unsere Not und Hilflosigkeit reinglassa und scho isch es Gebet wie Gott es sich vorgstellt hat. Es kommt net drauf an, wie mir betet, sondern wie unser Herz ist, ob wir beta wollet und Jesus in unsere Schwäche und Not reinlassa wollet. Dann kümmert er sich scho um unsere Erhörung. Er wills ja selber und wir müsset ihn nicht dazu prügeln.

Beten im Glauben heißt aufmachen

**➤ Aufmachen für Jesus**

**Offb 3,20:** "Siehe Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir.

Ne Tür aufmachen kann jeder. Des isch keine Frage der Kraft, sondern des Willens.

Jesus steht vor der Tür und will rein. Mir müsset ihn net irgendwie ziehen oder drängen. Die Frage ist nur:

Will ich Jesus in meiner Not und meiner Hilflosigkeit dabei ham oder nicht? Kommen tut er von allein.

Daraus könnet mir lernen, dass mir im Gebet net immer nur aktiv sein müsset. Er kommt und will mit uns essen, dh enge Gemeinschaft mit uns ham

### **☞ Gemeinschaft mit Gott**

Und dabei müsset mir netmal so doa als ob Gott bei uns wär, weil er isch es wirklich. Er lebt in uns. Deshalb ist es au net so schlimm wenn mir den Eindruck haben, dass unser Gebet nur bis zur Decke geht, weil bis dorthin muss es gar net. Jesus lebt ja in mir.

Des kann au unserm Gebet en Haufa bringa. Wenn mir vom „ich zum mir“ kommet. Probier mal zu sagen im wissen, dass Gott in dir lebt. „des schaff i nie!“ oder zu saga, „des schaffet mir nie!“ da sagt jesus: haja kerle! Nadierlich schaffs du net. Du net! Aber i scho.

Mir könnet und sollet ganz frei mit ihm Kommuniziera. Dh Denken an ihn, Reden mit ihm und Hören auf ihn.

Nur in dieser Gemeinschaft mit Gott könnet mir unsere Erfüllung finda. Wemmr die irgednwo andersch suchet. In erfolg oder familie oder so, dann werdet mir auf dauer enttäuscht sein.

## I.2 Formen

Der Vollständigkeit halber gibt's jetzt noch kurz ne kleine Übersicht, was es denn für Formen des Gebets gibt. Luther sagt in seinem Katechismus, dass das Beten ein Reden des Herzens mit Gott isch. (des was mir vorhin Seelenhaltung genannt hen). Das ist das Zentrale daran.

„Schüttet euer Herz vor ihm aus“ heißt es im Ps 62. Darum geht's. die Formen sind völlig frei und variieren, logischerweise, weil Gebet ja Ausdruck einer persönlichen Beziehung ist. und auch die Intensivität und Gefühle können verschieden sein. Luther teilt trotzdem sinnvollerweise ein

In  Bitte und  Fürbitte  Dank und  Anbetung

### Bitte

Die Bitte isch der Wunsch was von Gott zu bekommen. Die Bitte steht beim Gebets ganz natürlich im Vordergrund. Sie isch des allernormalste. Noch viel normaler als Dank und Anbetung.

Auch in der Bibel steht beten am allermeisten in der Bedeutung da „seinen Wunsch äußern“

Und Gott fordert uns in der Bibel sehr oft dazu auf weil er weiß wie wichtig es ist: zb Phil 4 „Sorget euch um nichts sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten (mit dank) vor Gott.“

Dh wir können wirklich alles von Gott bitten und brauchen auch keine Angst haben, damit das Gebet zu missbrauchen. Wir werden später noch sehen, dass es oft so ist, dass unsere Bitten Gebetsmissbrauch sind. Trotzdem sollen wir alles was uns auf dem Herzen liegt bitten. Gott freut sich wie Eltern, wenn seine Kinder ihn alles bitten.

Er wird dann entscheiden was du bekommst und was nicht und das ist auch gut so. aber bitten dürfen wir trotzdem alles.

## **Fürbitte**

Isch eigentlich nur ne erweiterte Form der Bitte, wo m'r halt au für andere bittet.

## **Dank**

Des isch die natürliche Folge vom Bittgebet. Für die erhörung.

Bei der Phil-stelle hab ich auch vorher auch böserweise ne Kleinigkeit ausgelassen. Da heißt es eigentlich: „Sorget euch um nichts sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten **mit dank** vor Gott.

Aber danken isch net ganz so einfach wie bitten und muss noch mehr gelernt und geübt werden. Des sieht mer ja be kleine Kinder. Die bitten schnell, aber bis sie lernen danke zu sagen dauerts.

Im danken Geben wir Gott die Ehre für das was er durch unsere Gebete oder ohne sie getan hat

---

 11

## **Anbetung/Lobpreis**

Ist kaum anders. Auch hier geben wir Gott die Ehre. Aber nicht nur für das was er uns gegeben hat, sondern auch für das was er isch.

Zum Thema Anbetung hat ja die Beate schon ne tolle Einführung gemacht. Ich will nur nochmal betonen, dass auch Anbetung vor allem ne Haltung ist, in der ich mich Gott unterstelle und bereit bin ihm alles zu geben.

Ich hab noch ein paar Punkte, die noch in ne ander Richtung gehn

## **↪ Anrufung**

Gibt's auch. Und das ist im Prinzip einfach nur zb den Namen Jesus sagen. Wie wenn verliebte sich ansprechen und nicht oft genug den Namen des anderen sagen können

## ☞ **Klage**

Das kommt sehr oft auch zb in den Psalmen vor und darf im Gebet auch vorkommen.

## ☞ **In Zungen**

Hier wird es so deutlich wie sonst kaum, dass es nicht wir sind die beten, sondern, dass der Geist für uns betet.

## ☞ **Gespräch**

Ist der eigenliche Lebensfaden einer Beziehung. So auch bei dir und Gott. Gebet ist nicht nur betteln, man kann auch einfach mal so mit Gott quatschen. Erzähl Gott einfach alles was dich betrifft. Weil Gott interessiert, du bist sein Kind!

## ☞ **Ohne Worte**

Wenn man keine Worte mehr hat, weil man total am Sack ist, muss man auch nix sagen, Gott versteht auch wenn wir nix sagen. Wir können uns einfach von ihm in den Arm nehmen lassen.

Oder einfach auch entspannt uns wohlfühlen in Gottes Gegenwart und uns in seine Gnadensonne sonnen.

Wenn man sich gut kennt kann man auch mal miteinander schweigen. Das letzte tiefe, was man fühlt ist eh unaussprechlich.

Außerdem muss man noch zwischen der speziellen Gebetszeit ich nenn's mal

## ☞ **Quality-Time**

Und dem Gebet

## ☞ **im Alltag**

Unterscheiden.

Beide sind gut und wichtig. Aber mehr dazu morgen.

**Gebetsübung:**

Sonnen in der Gnadensonne. Still sein vor Gott. Seine Gegenwart genießen. Ihn geistig beschauen. An ihn denken. Bei ihm sein.

## II Wie funktioniert Gebet?

Mir erinneret uns nochmal kurz was denn des Gebet war. nämlich eine Herzenseinstellung. Die war gekennzeichnet durch Hilflosigkeit und Glauben, dh den Wunsch, Jesus in seiner Not dabei zu ham und besteht letztlich nur darin für Jesus aufzumachen in reinzulassen, mit ihm in Beziehung zu treten und zu kommunizieren.

Aber wie geht denn des konkret?

Wenn mir mit ebber schwätzet isches doch total wichtig zu wissa mit wem mir schwätzet

Bei de Juden wars früher so, dass sie immer „heilig heilig heilig isch der Herr“ gsagt hen bevor sie betet hen. Damit sie sich bewusst gmacht hen, dass se mitm allmächtigen Gott redet und selber nix sen. Des isch ja au gut sich immer wieder klar zu macha. Aber noch wichtiger isch uns klar zu macha, dass der gleichzeitig auch au unser

### ABBA

Isch. Als die Jünger gfragt hen, wie se beda sollet. Hat Jesus gsagt sie sollet beda „vater unser“ – abba, Pappa. Sie solltet Gott als Pappa in der Babysprache anreda. Des war total revolutionär damals. Und des kann es au noch für uns heut sei. Mir sins zwar scho gwöhnt Gott als Vater anzureda. Aber wie krass wenn mir‘ s uns au wirklich klar machet, dass mir Gottes Kleinkinder sin und er unser Pappa.

Ich fand den Tipp klasse beim beten mir vorzustellen, wie mich Gott an die Hand nimmt, oder auf den arm lupft. Er als großer Pappa und ich als kleiner Bua. Und dann mit ihm so durch nen Garten geh und ihm einfach alles zeig, was da grad so wächst in meim Leba. Schöne Blumen aber auch häßliche dornen wie sünden und probleme.

Wenn beten reden heißt, dann müss m‘r ja au wissa in welcher Sprache mir beten sollet

Es gibt 3 Arten

### ***Sprache der Vertrautheit***

Wenn a Baby geboren wird, dann spricht es augablicklich die erste Sprache, mir nennet des die Babysprache bzw. die Sprache der Vertrautheit oder die Beziehungssprache. Sie isch keine intelligente Sprache. Sie isch sehr arm, was d'r Inhalt anbelangt, jedoch sehr reich an Bedeutung. Denn diese Beziehungssprache entwickelt das Vertrauen zwischen'm Kind und de Eltern.

### ***Sprache der Information***

Die Sprache der Schule. S' Kind lernt, dass en Zusammenhang besteht zwischen Dinge, die alle Namen ham. Es lernt Informationen aufzunehmen, zu verarbeiten und weiterzugeben.

### ***Sprache der Motivation***

´s Kind entdeckt, dass, wenn es lang gnug und laut gnug schreit, es zwei erwachsene Menschen motivieren kann Dinge zu, die die nie geplant ham. Des isch Motivation. Jeder von uns wird durch Worte bewegt und mir bewege andere Menschen mit Worte. Diese Sprache wird vor allem in der Politik und Werbung gebraucht.

15

Aber bei Gott könnet mir die

### ***☞ Sprache der Vertrautheit***

nemma!

Wenn mir betet, müssen mir Gott net informieren, denn Gott weiß wesentlich mehr als mir. mir müsset im Gebet Gott auch nicht motivieren, denn Gott, ist moralisch viel, viel besser als mir auf Erden je sein werdet. es reicht wenn wir die 1. Sprache, die der Vertrautheit verwenden.

Der Grund, warum mir uns so schwer tun, im Alltag mit Gott zu leba und zu kommunizieren, ist ganz einfach der – mir haben diese erste Sprache entweder nie richtig glernt, oder mir hen sie über die Jahre verlernt.

So geht's auch in einer Beziehung. könntet mir au dann noch was mitnander anfangen, wenn mir alle Informationen ausgetauscht und alle Aufgaben erledigt hen?

Mir hat s sehr viel Mut gmacht zu erleben, dass ich diese Sprache Beziehung immer wieder neu lerna kann, denn somit besteht auch die realistische Möglichkeit, diese Kommunikation mit meim Herrn Jesus immer wieder neu zu lernen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Kommunikation isch, dass m'r sein Gegenüber auch sieht. Also:

### ➤ **Auf Jesus schauen**

Am coolschten sieht man des im Hebräerbrief. Da kommt der Name Jesus 9 mal vor. Und immer irgendwie im zusammenhang mit hingehen zu Jesus und eben Jesus ansehen.

zb

Heb 12,2: "Lasset uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens"

---

 16

in all den passagen steht nix davon, dass mir irgendwie groß für ihn aktiv sein müsset, ihm dienen oder für ihn arbeiten.

Ne uns ist ausdrücklich gesagt, dass mir ihn betrachten sollen.

En ganz wichtiger punkt isch natürlich auch dass mir nicht nur wissen wie und zu wem mir betet sondern auch hören was er uns sagt.

Aber da fragt man sich dann halt: wie geht das den praktisch:

### ➤ **Gottes Stimme hören**

#### ➤ **Formen**

#### ***In und durch Gottes Schöpfung***

### ***In und durch äußere Umstände***

- Gott bedient sich auch ganz alltäglicher Situationen um mit uns zu reden, auch wenn uns das ziemlich banal vorkommt. Ja Gott benutzt auch große Wunder, aber das ist nicht der Normalfall

### ***Gott spricht durch andere Menschen***

#### ***Gott spricht durch sein Wort, die Bibel***

- Des isch au der Kanal, auf dem die allermeisten Christen empfangsfähig sind. und nirgendwo redet Gott klarer und umfassender. Es gibt keinen Ersatz für die Bibel und keine anderer Offenbarung Gottes an uns überragt die Bibel. Sie isch der Maßstab an der jede andere Offenbarung Gottes geprüft werden muss, wenn mir nicht in Irrlehre verfallen sollen.

**Heb 1,1-2: "Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, <sup>2</sup>hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn,"**

17

- Dh zuallererst mal und am wichtigsten für uns ist es zu sehen wer Jesus ist und was er getan und gesagt hat. Des isch das verbindliche Wort Gottes an uns, genauso wie auch die Propheten usw, dh die Bibel!

#### ***Gott spricht durch seine intim persönliche Stimme des Heiligen Geistes***

- Ja, das tut er, wir sollten uns aber nicht darauf versteifen,
- wenn Gott persönlich zu uns spricht, dann tut er es meistens durch die Punkte 1-4
- Aber dieses Reden ist trotzdem nicht nur ein „extra“ für besonders tolle Christen oder so, sondern ist für alle gedacht und sollte das Normalste für jeden Menschen sein, in dem der Geist Gottes wohnt

Dazu ist es aber wichtig

### ↳ **Unterscheiden lernen**

Übernatürlich spektakuläre Erscheinung Gottes gibt es, sie sind aber nicht die Regel.

Gottes Stimme ist meistens nicht laut oder hysterisch. Gott ist im Säuseln und nicht im Sturm bei Elia gewesen. Des heißt aber auch, dass mir Ruhe brauchet

Die Sensibilität fürs Hören wächst mit der Erfahrung. Keine Panik, wenns nicht sofort klappt. Es braucht seine Zeit und Übung!

Gottes Stimme kommt von innen, weil er wohnt ja in uns.

Es gibt niemand der nen besseren oder nen schlechteren draht zu Gott hat. Der Weg ist durch Jesus für alle genau gleich frei. Mir können alle zu Gott kommen als seine Kinder.

Gott redet nicht zuletzt während mir bedet.

Aber mir müsstet auch bereit sein zu tun was mir gesagt kriegt. Und auch bereit sein Zeit zu investieren. Wenn mir keine Zeit für Gott hab brauchet mir uns net zu wundern wenn er nicht mit uns redet bzw mir ihn einfach net höret.

So funktioniert Beziehung net. Wenn ich zur Jenny sage däd, du Jenny, ich hab zwar weder Zeit noch Bock mit dir zum Schwätza, aber sag einfach kurz was du willst, ich werds dann zwar vermutlich net macha, aber dann kannsch dich net beschwera, dass ich net zugehört hab. – ich glaub, die würd sich bedanken!

Abers Problem ist ja auch, dass wenn mir in uns reinhöret ganz viele Stimmen hören und wie können mir lernen die zu unterscheiden und Gott rauszuhören.

Im Prinzip ist es wie bei ner Menschenstimme auch. Gottes Stimme hat auch ihre Eigenheiten.

## Die Qualität oder Autorität von Gottes Stimme

Mir geht's wie Royer: Gott hat mir klargemacht, woran ich ihn zu erkennen kann. Er sagte sowas wie: Wenn ich mit dir red, dann weis du's. Denn wenn ich spreche, dann gibts keine Debatte oder Diskussion über den Inhalt vom Gesagten. Du hast nur zwei Möglichkeiten: Entweder im Gehorsam das zu tun, was ich sage, oder ungehorsam sein und es lassen. Aber du weißt es! Bei den wenigen Malen, wo ich mir wirklich ziemlich sicher war, dass es Gottes Stimme war, hab ichs bisher immer so erlebt.

## Der Geist in Gottes Stimme

Rosenius sagt: die Stimme des Hirten muss man hören in dem Gesagten

Einer meiner Bengelhauslehrer, der Hartmut Schmied nennt es das Gewissen der Kinder Gottes

- Es kann sich äbber total richtig anhören, aber es kann einem der Frieden dabei fehlen. Dann sollt m'r nicht sofort ne Entscheidung treffen sondern das Gehörte nochmal in Ruhe prüfen. Vertraue auf deine innere Stimme, wenn du in einer Situation nicht in der Lage bist, den Finger konkret auf ein Problem zu legen, und warte ab.
- So ischs au bei Prophezeiungen. diese kann man immer erst im Nachhinein beurteilen.

---

 19

## Der Inhalt des Gesagten

- Ein Wort, das von Gott kommt, wird niemals der biblischen Wahrheit über sich selbst widersprechen oder überholen

Und immer einplanen, dass man sich doch getäuscht hat. Weil die Unfehlbarkeit des Sprechers garantiert noch lang nicht die Unfehlbarkeit des Hörers

Gebet 📖

## II.1 ↪ als Quality Time

Wie in jeder Beziehung braucht man mit Gott mal Zeit allein. Die muss man sich nehmen und die ist auch sauwichtig.

### ↪ Zweisamkeit

Nur ich und Gott. Und möglichst ungestört. Hier kann Beziehung vertieft werden und an verschiedenen Dingen wirklich gearbeitet werden. darauf kommt mir dann bei der nächsten Einheit morgen.

Ich möchte noch zwei kurze Gestaltungstipps vorweg geben, die ich ziemlich cool find.

---

 20

Wie bei ner quality-time in der Beziehung es nicht total nebensächlich ist wo und wie man das macht, so kann es auch mit Gott eine Hilfe sein, mit ihm das zu tun und dort zu sein wo man gerne ist.

Bei vielen ist das das Bett oder ein Sofa oder so, aber vor allem Männern kann es helfen einen

### ↪ Spaziergang

Mit Gott zu machen. Mal einfach raus in den Wald oder die Nacht. Abstand kriegen von allem und mit Gott allein sein. Da kann man dann manchmal auch einfach seine Gedanken schweifen lassen und Gott alles erzählen was einen grad so bewegt und man ist offener fürs Hören. Bei Frauen könnte tendenziell ein anderer Tipp interessant sein: das

### ↪ Kaffetrinken

So wie man sich mit ner guten freundin auf ein kääffchen trifft, und über dies und das quatscht so kann man es auch mit gott machen. sich nen kaffee kochen in nen sessel setzen und anfangen mit Gott zu plaudern.

## ☞ **Arztbesuch**

Letzlich ist es halt wichtig sich irgendwie auszeiten einzurichten, wo man mit Gott allein sein kann, wo man sich auch mal bei ihm behandeln lassen kann. Dazu vermutlich später mal mehr

Jetzt aber zum gebet

## II.2 ☞ **im Alltag**

Des isch nicht was was wir tun oder lassen können wie wir wollen, sondern wir werden in der Bibel total oft dazu aufgefordert zu beten

### ☞ **Ohne Unterlass**

Oder allzeit beten oder beharrlich beten, tag und nacht inständig bitten oder wie es auch heißen mag. Das ist ganz schön krass und scheint total unrealistisch. Und ich tu mir in dem punkt auch total schwer. Wie oft ich das schon probiert hab und auch kurz gute erfolge hatte und es dann doch wieder bleiben lassen hab. Deshalb ist die aufforderung und erinnerung daran auch um so wichtiger.

Wir sollen mit Gott jederzeit in Kontakt bleiba. Auch wenn des noch schwieriger in der Praxis isch als feste Gebetszeiten zu halten.

Dazu bedarf es willen. Mir müsset wirklich uns angewöhnen an gott zu denken und mit ihm zu reden und uns immer wieder daran erinnern und erinnern lassen. Überlegt euch da selber, wie ihr des für euch konkret machen könnt und wenn ihr ne tolle möglichkeit gefunden habt lasst es mich wissen!

Es braucht aber vermutlich in jedem fall Training ☞

## ☞ **Training**

Das alltägliche Gebet isch wie en Marathon. Nur wer übt wird besser. Aus'm stehgreif kann des keiner. Und mir dürfet uns tröschda. Mir sen noch

## ☞ **Nicht am Ziel**

Die wirkliche Gmeinschaft mit Gott werdet mir erscht im Himmel han. Bis da nah wird's halt wohl nie optimal laufa. Und ich habs noch kein einzige tag em meim läba so gschafft, dass ich zufriede dermit gwesa wär.

Aber trotzdem bleibt die forderung und s' isch schon krass zu überlegen. Der mensch hat so sagt man

## ☞ **7000 Gedanken**

Pro Tag. Und wieviel verwenden wir davon für Gott. Des wär doch toll wenn wir wies im 2.kor steht „jeden Gedanken gefangennehmen und unter den Gehorsam Christi bringen“ könnten. Mir saget zwar immer mir hättet koi zeit zum beten, aber mir ham gnug zeit über leut zu lästern, wir ham gnug zeit kurz im vorbeilaufen was schlechtes über sie zu denken. Diese zeit können wir ja mal probieren fürs gebet zu nutzen. Auch hier reicht scho en kurzer gedanke.

**GEBETSÜBUNG:**

## III.1 🗄️ Schwierigkeiten

### ➤ **Aufforderung**

Die Bibel isch voll von Aufforderungen zum Gebet. des kann ganz schön belastend wirken.

Aber die aufforderungen stehet nur drin, weil es halt so sauwichtig isch, vor allem für uns.

S Gebet soll s Mittel sei, durch des uns Gott trost freude hilfe usw gibt

Deshalb tuts ihm au so weh saga zu müssa: Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet.

S Gebet zu versäumen isch ein der größten Dummheiten die mir macha könnet. Des isch dr anfang vom ende von unserer Gottesbeziehung. Wenns im gebet net stimmt dann gibt überall schwierigkeiten.

23

### ➤ **Anstrengung + Enttäuschung**

Warum fällt uns denn des beten so schwer?

Warum erlebet mir so viele enttäuschungen.

Wieso kommt uns s gebet mit der zeit wie ne Pflichtarbeit vor?

Und des isch ja wie ein teufelskreislauf. je schwerer mirs gebet fällt desto weniger bet ich, desto weltlicher gesinnt werd ich, desto schwerer wird mirs gebet usw..

Und mir fanget sogar an zu heucheln wenn mir halt noch so tun als wäret mir gute christen und betet weiter in de gebetsgemeinschafta ohne mitm herz derbei zu sein.

Woher kommts? Vermutlich weil mirs gebet falsch benutzt.

### ➤ **Falscher Gebrauch**

Beten isch ne hohe kunscht, die ausdauer und übung erfordert. Aber dafür kann sie auch der noch so unbegabteste lernen, wenn gottes geist es uns schenkt. Mir sin ja da eh alle auf a wunder angewies, dass uns der Geist des Gebe ts selber beten lehrt. Des macht er durchs beten selbst und durchs wort.

Wie für alles so gibt's auch fürs Gebet Regeln. Wenn man sich net an die hält wird alles schwierig. Zb isch es falsch wenn mir

### ☞ **Gott helfen wollen**

Aber des hat Gott nie von uns verlangt! Mir sollet einfach bloß beten und Gott wird schon die Erhörung und die Erfüllung unsrer Gebete allein auf die Reihe kriegen. Dazu braucht er unsere hilfe nun wirklich nicht.

Mir betet oft so in der art: ;- ) „Lieber Gott, das ist also das was ich dich so sehr bitte zu erfüllen. Ich weiß schon, dass es ziemlich schwer ist, **aber wenn du es so oder so machst**, dann schaffst du das schon.“ Wenn mir selber ne lösung sehet dann wird's für uns leichter an die Erfüllung zu glauben.

24

Aber was wir über diese sache denken oder nicht denken hat keinerlei Bedeutung für die Gebetserhörung und wirkt eigentlich nur hemmend und ist schädlich für unser Gebet.

Wenn ihr mal Zeit habt lohnt es sich unter diesem Gesichtspunkt mal das bei der Hochzeit zu Kana, des Verhalten von der Maria anzukucken.

Dort sieht man auch, dass man gar nicht erst versuchen muss

### ☞ **Gott rumkommandieren**

Gott wird sich nie von uns herumkommandieren lassen. Es hat gar keine Sinn darauf unsere Kräfte und Gedanken zu verschwenden. M'r

kann ihm sagen, was m'r bittet und dann muss m'r es ihm überlassen wann und wo und wie er unsere Bitte er erfüllen will oder nicht.

Des isch natürlich besonders schwierig, wenn man meint genau zu wissen, was denn jetzt gut isch in ner bestimmten situation. Es kann doch unmöglich gut und richtig sein, dass der krank bleiben soll oder ein anderer stirbt usw.

Aber Gott ist unerbittlich in dem Punkt. Weil er genau weiß, was des beschte ist. er behält es sich vor so zu handeln wie er es für richtig hält. Wenn mir des net lernet zu akzeptiera, wird unser gebet nie entspannt werda. Mir denket dann immer da mir mit Gott kämpfa könntet und müsset. Dazu später mehr.

Ursache isch aber vermutlich nur, dass mir kein vertrauen ham und angst ham, dass sich gott von uns nicht überreden lässt. Richtig. Wird er nicht.

Aber wir brauchen uns auch keinen so stress machen.

Zb kann es ja sein, dass wir schon ewig dafür betet dass familienmitglieder zum glauba kommet.

Und dann sind mir sauer auf Gott weil er sie net bekehrt.

Aber dädet mir mal genauer hinkucken würden wir Jesus auf Knien sehen und sagen hören: ich seh, du hasch deine Familie sehr lieb und willsch, dass sie gerettet werdet. Des gefällt mir. Aber was denksch denn du dir? Moinsch net, dass ich die no viel ärger lieb hab und noch viel mehr will dass sie gerettet werdet? Komm mir betet zusammen für sie.

### **☞ Im eigenen Namen**

Im eigenen Namen beten isch auch so ne dumme Geschichte. Wo mir uns unnötig stress machet.

Mir betet so oft aus unserer Kraft und in unserm Namen. Aber des wird uns nix helfen. Weil mir als Sünder ham nur Zugang zu Gott in

Jesu namen, dh in seiner Vollmacht, in sinem Auftrag. Wie ein Botschafter wenn er im Namen seines Landes kommt vom Gastgeberland empfangen wird. Wenn er in seinem eigenen Namen kommen würde, würde man ihn vermutlich nicht beachten.

Wir denken immer. Ich kann nicht beten, ich kann nichtglauben, ich kann nicht lieben usw.

JA richtig. Wir können nicht aber Jesus schon.

Es gibt nichts bedeutenderes für unser Gebet als in Jesus Namen zu beten. Ob mir des jetzt als Formel am schluß anfüget oder nicht isch dabei nicht ganz so erheblich.

Wir brauchen keinen großen glauben oder so, das einzige was wir brauchen ist Jesus!

Und nochmal Wir brauchen ihn nicht zu uns zu ziehen, wir müssen ihn nur reinlassen in unsere not.

Wenn mir des mal wirklich kapiert hen, dann könnet mir au viel entspannter beten. Weil auf uns und unsere stimmung usw kommts nun wirklich nicht an. Sondern auf Jesus allein!

26

### **↳ Missbrauch**

Zum eigenen Vorteil. Mir sin solche egoisten, dass mir eigentlich nur dann bedet wennis für uns vorteilhaft isch. Und auch bei Gott sin mir in der Gefahr ihn einfach für unsere Zwecke missbrauchen zu wollen.

Die meiste von unsere bitten bittet mir net, weil mir denket, dass gott es so will, sondern weil mir uns persölich was davon versprechet. Des isch ganz klar gebetsmissbrauch. Mir bedet bloß für unsere aktionen und kreise und unsere gesundheit und dass gott uns von alle unbequemlichkeiten bewahrt usw.

Aber wie bei den Zebbedäussöhnen, die von jesus die zusage wolltet neben ihm im Himmel sitze zu dürfe. So Isch es au bei uns. Gott wird deshalb net böse, sondern er macht uns immer wieder drauf

aufmerksam und will uns auch erklären warum mir manche sachen nicht bekommet

Und wie in der ersten einheit schon erwähnt sollet mir auf jeden fall aber net aufhöra zu bitta und mit allem zu jesus zu komma, selbst wenn es sich im nachhinein als Gebetsmissbrauch rausstellt!

## III.2 Arbeit

Gott hat uns mit dem Gebet die mächtigste aller Waffen in die Hand gäba, und mir gebrauchet sie net! Sie ist so einfach zu bedienen. Nur ein kurzer gedanken oder ein Fingerzeig und sie kann doch so große Dinge ausrichten.

Unsere Feinde haben keinen Zugang dazu, aber auch bei christen funktioniert sie nur, wenn wir sie nicht gegen Jesu Gesinnung einsetzen. Wir ham das Versprechen der Gebetserhörung nur bei Bitten die Gottes Willen gemäß sind. aber der teufel will uns natürlich besonders davon abhalten die Waffe zu gebrauchen. Und es ist für uns schon auch arbeit. Aber arbeit die verheißung hat und uns befohlen ist. Gott will, dass unser Leben ein Strom von Segnungen ist, der durch unser Gebet zu den Leuten fließt. Gott hat uns an bestimmte Stellen gesetzt und deshalb ist es gut mit der arbeit

27

## Gebet für

### Nächsten

Bei unseren nächsten zu beginnen. Daheim, bei der Familie, den Nachbarn, klassenkammeraden, ja überall wo wir gerade sind und wen wir gerade sehen und denken, dass er was brauchen könnte. Dann können wir einfach kurz zu Gott beten und denken: Gott segne ihn oder gib ihm doch bitte das oder das. Mach des bei allen! Auch bei deinen feinden und du wirsch sehen, es verändert sich was. Au bei dir!

### Arbeiter

**Mt 9,37-38:** "<sup>37</sup>Da sprach er zu seinen Jüngern: **Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter.**

<sup>38</sup>**Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende. "**

Die Gefahr besteht für Gottes Reich hier in 2 Dinge: entweder es arbeitet Leut mit, die überhaupt net berufen sin oder die die Gott eigentlich ham will sitzen daheim rum und wissen von nix.

Wieviel segen der richtige Mensch am richtigen ort anrichten kann und wieviel schaden der falsch am falschen!

Und das gilt vom Pfarrer bis zum Jungscharmitarbeiter und zur Mama, die Kuchen backt.

Mir beschweret uns so oft über unsere Leiter anstatt für sie zu beten. Mir sin ja selber schuld. Weil selbst wenn mir ab und an für unsere Leiter bittet, dann isch es trotzdem no lang net gsagt, dass mir au um neue bittet, die Gott berufen soll.

28

Genauso solltet mir auch unsere Abende oder treffen im Gebet vorbereiten und net erst wenn überhaupt kurz zu beginn beten.

Des isch arbeit ja! Aber sie sollte getan werden. nicht nur weil sie uns so viel nützt sondern auch einfach weil sie uns von Jesus befohlen ist.

### **☞ Erweckung**

Erweckung hättet mir doch gern alle. Mir wollet dass sich endlich mal wieder ohne ende leute bekehren.

Und bei evangelisationen oder so findet man vielleicht noch leute, die irgendwas machet, was gesehen wird, ne tolle beamershow, ne schöne predigt, coole deko... aber wer isch denn schon bereit sich an die arbeit des gebets zu macha? Und vor allem net nur dann wenn grad was läuft, sondern gerade auch in den zeiten dazwischen?

Da sieht man halt mal wieder wie selbstüchtig mir sin und nur dann arbeitet, wenn mir au gsehen werdet. Wenn mir lob krieget.

Die meisten leute die sich bekehrt ham ham wie sich später rausgestellt aht meistens nen persönlichen fürbitter gehabt. Des isch unglaublich viel wert.

Deshalb solltet mir Gott im Gebet fragen, dass er uns einen oder mehrere Leute zeigt, für die mir persönlich fürbitten sollet.

Gebet sollte der

## ↳ Grundstein

Für alle unsere Arbeit sein.

Und nur so kann sie letztlich auch was werden. denn ohne Gott können wir nix tun. Dann schaffet mir vielleicht viel, aber nicht des was Gott gern hätte.

Aber weil des Gebet so zentral in unserer Arbeit isch, isch des au eine der Hauptangriffsflächen vom Teufel. Der flüstert uns dann immer wieder ein dass es doch so viel anderes wichtiges zum tun gibt, und man ja zum Gebet später immer noch Zeit hat.

Wir müssen Gott immer wieder bitten, dass wir doch nicht auf den Scheiß reinfallen werden.

Gottes Geist des Gebets muss uns auch immer wieder helfen das Gebet als Arbeit ernst zu nehmen. Weil sonst kreisen unsere Gedanken und Gebete immer nur in größeren oder kleineren Kreisen um uns selber.

Gott muss uns auch lehren uns Zeit zu nehmen. Mir solltet fürs Gebet genauso Zeit einplanen wie für jedes andere Lebensnotwenige Ding, wie essen und anziehen, schlafen usw. erst recht in unserer Zeit wo mir so viel spielraum ham sogar freizeit jeden tag einzukalkulieren!

- Es kann niemand wirklich Gebetsarbeiter werden, der nicht willig ist einen Teil seines Tages auch für diese Arbeit zu **opfern**.
- Außerdem erfordert es auch ↪ **Planung**
  - Bei mir und bei vielen anderen läuft es doch meistens leider so ab, dass mir bedet, wenn es uns grad passt.
    - Das Problem dabei ist, dass unser gebet sich dann ausschließlich danach richtet, wie viel zeit mir halt grad zufällig zur Verfügung hen und an was wir halt grad denket. Allein schon deshalb bekommet mir so wenig im Gebet
- Das Gebetsleben erfordert **Plan und** ↪ **Zielbewusstheit**
  - Wenn's mir schwerfällt mich immer an jede einzelne Person oder sache zu erinnern, für die ich beten will oder soll, dann kann ich mir auch helfen indem ich es aufschreib in nem kleinen **Büchle** oder so
    - Dann kann man auch leichter Gebetserhörungen abhaken
  - Unser Gebet kann aber so schnell zu etwas schematischem Routinemäßigem werden.
    - Deshalb ist es gut unser **Gebet so persönlich wie möglich** zu gestalten.
      - Wenn m'r für ne person betet, dann am besten für ne **Bestimme Sache** oder Lebensumstand,
      - Wenn man für Organisationen betet, dann am besten für bestimmte Personen, oder für spezielle Situationen.

- Das macht das beten leichter für uns.
- Es kann schwierig werden, jeden Tag immer alle Gebetsanliegen zu nennen.
  - Man kann sie deshalb zb **auf verschiedene Tage verteilen** und nur Sonntags alle nehmen.
- Unsere **christliche Maschinerie** ist oft ziemlich beeindruckend und groß. Mir hen viele Gruppen und Kreise und viele Mitarbeiter. Aber wie siehts mit dem **Treibstoff** aus? Sorget mir au für den? Wenn uns die Arbeit in der Maschinerie zu schwer wird isch oft der Grund, dass mir mit unserer menschliche Kraft rangehet und uns nicht auf Gottes Kraft im Gebet stützet und verlasset.
  - Wir **betet** schon ab und zu sowohl allein als auch in Gemeinschaft, aber mir legen dort net unsern **Schwerpunkt**

## IV.1 Kampf

Gegen was?

**Mk 14,38: "<sup>38</sup>Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach."**

### **Gegen unser Fleisch,**

dh gegen unsere Böse Natur unser falsches Herz und außerdem gegen Satan und die Welt.

Die alle Wollen uns vom Gebet abhalten. Aktiv oder Passiv.

Der Gebetskampf wird als ersches aufm Schlachtfeld von dr Zeit ausgetragen.

Solang mir no glaubet, dass mir einfach „zeit haben werden für's Gebet“ kennet mir unser eigenes Böses Wesen noch net gut gnug.

Uns hinderet tausend sacha zum gebet zum komma und wenn mir dann endlich drbei sin fallet uns nochmal tausend ein, warum mir schnell wieder fertig werda müsset.

Und des schlimme dran isch, dass mir selber gar keine chance ham dod'rgegen zu gewinna.

Mir müsset uns wieder ans Geheimnis des Gebets erinnern. Dass uns da war wir keine chance ham Gott zeigen will dass mir auf ihn angewiesa sin. Dass mir Jesus reinlassa sollet. Nur Gott kann uns helfa, dod'rgega, dass zb unsere Gedanken immer abschweifen.

**Php 4,7: "<sup>7</sup>Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus."**

### **Nicht gegen Gott**

- **Gott ist gut** in sich selbst. mir sollet weder bitten noch kämpfen im Gebet, um Gott lieb oder freigiebig zu machen. denn
- **Jak 1,5:** "5... Gott, der jedermann gern gibt und niemanden schilt;"
- Er isch nicht nur gut sondern auch **allwissend**.
  - mir müsset ihn nicht belehren oder überreden.
- Die Auffassung vom **Gebet als Kampf** gegen Gott **stützt sich auf bibl Erzählungen** die der Kampf von Jakob mit Gott am Jabbok, oder die Erzählung mit der kanaanäischen Frau, die von Jesus erst zurückgewiesen wird.
  - Das Problem isch halt, dass dae im **Gegensatz zu vielen anderen Stellen** steht

In den meisten dieser „kampfesstellen“ isch des Problem doch eigentlich des, dass

### ☞ **Jesus schweigt**

und erstamol net handelt. Dann sagt er teilweise harte dinge, nennt die oi Frau sogar en Hond usw. er lässt der Lazarus sterba indem er nicht sofort los zoga issch um ihm zu helfen usw.

Jesus wird uns in solche Situationa völlig fremd und unverständlich.

Aber mir müsset wohl einsehen, dass Gottes Wege höher sin als unsere und dass er uns manchmal komisch führt. Aber immer nur zu unserem besten.

Das Lazarusbeispiel ist total typisch: Jesus hatte das Gebet schon vom ersten moment an erhört, aber er wollte den Frauen noch mehr geben als sie erbeten ham. Deshalb lässt er sich zeit und es sieht so aus, als ob er die Bitte nicht erfüllt sondern ignoriert.

Als dann Lazarus tot ist macht er das riesen Wunder und weckt ihn wieder auf. Damit haben die Frauen die Herrlichkeit Gottes größer erkennen können, haben Demut gelernt und den Glauben vertieft bekommen plus ihren Bruder wieder gesund und munter.

Das schöne ist, dass mir in dieser und anderen biblischen geschichten immer sehen könnet wozu etwas gut war. das sehen wir in unserem Leben leider oft nicht oder wie die Leute in der Bibel halt auch erst hinterher. Das kostet Kraft und Kampf, da trotzdem nicht an Gott zu verzweifeln.

Ein anderer Kampf ist die

### **☞ Stille für Gott**

Wir ham ja schon besprochen, dass es schwierig ist überhaupt sich zeit zu nehmen fürs gebet und dass es schwierig ist seine Gedanken zu sammeln und zu hören.

- Überleg dir mal, du würdest so wie du betest zu einem Arzt gehen.
- Du wartest bis du dran bist, er bietet dir nen Stuhl an.
- Du sitzt drauf und fängst an über deine Schmerzen und Probleme zu reden
- Und nachdem du sowohl schön als auch lang geredet hast...
- ... sagst du tschüß und gehst.
- Der Arzt wird sicher denken, dass du total bescheuert bist.
- Aber von solchen Patienten kriegt Gott zu tausenden jeden Tag Besuch...
- Aber deshalb bringen uns unsere Gebetszeiten auch so wenig...
- ... wir gehen aus dem Gebet genauso wie wir rein gegangen sind...

- Unser Treffen mit Gott sollte wie ein richtiger Termin bei einem Arzt sein, mit Untersuchung Beratung und allem drum und dran
- Wenn du fühlst wo es in deiner Seele wehtut, dann Zeig einfach drauf (Bsp von Fürstenbildern)
- Wenn du zwar merkst, dass etwas nicht stimmt und irgendwo schmerzt, dann nimm dir genug Zeit und lass dich von Gott untersuchen und dich mit seinem Licht durchleuchten. Sag wie der Psalmbeter: **Ps 139,23-24: "<sup>23</sup>Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.**  
<sup>24</sup>**Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege."**
- Das wird aber **nicht ohne Kampf** ablaufen...

Mir müssets bei Gott in der Stille erst mal ausahnten

Denn wenn mir bei Jesus dem Arzt zur Untersuchung sind, dann wird er uns ganz sicher auch unsere Wunden Punkte, unsere Sünden zeigen.

Und dann lässt er nicht locker er fängt immer wieder damit an, auch wenn mir's probieret irgendwie zu ignorieren oder umzudeuten.

Hier wird's wirklich gefährlich. Wenn mir merket, dass Gott uns was sagt und uns bewusst dagegen verschließen, dann sperren wir Jesus aus unserer Not aus und wir werden früher oder später nicht mehr beten können.

Eines der größten Hindernisse fürs Gebet ist eine bewusste Sünde, an die wir Gott nicht ranlassen wollen.

Dann geht Jesus. Er drängt sich nicht auf. Wenn du eine Sache vor ihm verschließt, verschließt du quasi deine ganze Seele. Das klingt jetzt hart, aber es ist dummerweise so.

Das gute ist, dass Jesus dann nicht für immer beleidigt ist oder so. nein, er geht nur wieder vor deine Tür und klopft an. Wenn du ihn dann wieder rein läsch, ist alles wieder ok. Gott ist nicht nachtragend. Er vergiebt gern. Auch wenn man ihn mal ausgesprerrt hat.

Es ist wie gesagt auch ein Kampf, die Arbeit des Gebets ausführen zu können. Bei der Fürbitte tauchen nämlich natürlich die gleichen Probleme auch auf, wie bei unseren „normalen“ bitten. Nur lassen wir dort das Gebet noch schneller sein.

Das ausdauernde Gebet ist das schwerste und erfordert am meisten Kampf. Wenn ich ausdauernd für eine Person bete, dann brauche ich ja Mitgefühl und werde mit ihrer Leiden teilen usw. es ist beides schwer, das Mitleid zu entwickeln und auch es zu ertragen.

Auch hier ist wieder der Geist des Gebets das entscheidende. Er kann uns Gebetsanliegen zur Herzenssache machen und auch helfen durchzuhalten. Aber auch das Hören auf den Geist will wie gesagt im Kampf erlernt sein.

## **☞ Fasten**

Wenn es euch auch so geht wie mir, dass ihr mit dem Fasten nicht so viel anfangen könnt;

Hier gehört es hin. Es ist ein Werkzeug das uns Gott gegeben hat für die schwierigsten Situationen im Kampf des Gebets. Auch hier wieder nicht gegen Gott, oder für Gott, sondern für uns. Dass wir zur Ruhe kommen können und unsere Seele frei machen können für Gottes reden.

Das gilt auch wenn wir in Versuchung kommen. Auch hier kann fasten helfen. Selbst Jesus hat bei seiner Versuchung 40 Tage gefastet.

## **IV.2 🏠 Der Geist des Gebets**

Ums nochmal alles was mir bis jetzt gehört ham a bissle zu bündla:

Alles hängt davon ab, dass mir den Geist des Gebets bekommen und auf ihn höret und mit und nicht gegen ihn arbeitet.

Und die Bitte nach diesem Geist ist eine der Bitten die die Verheißung der Erfüllung hat.

**Sach 12,10:** " Und ich will ich ausgießen den Geist der Gnade und des Gebets. Und sie werden mich ansehen, den sie durchbohrt haben“

**Röm 8,26:** "<sup>26</sup>Desgleichen hilft auch der Geist unsrer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; sondern der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen."

- Das ist **der rote Faden**, der durch alle Themen geht
- Wenn ihr bei euch das gleiche seht wie ich bei mir, dass wir halt in der **Welt des Gebets** uns **noch kaum auskennen**, dann können wir trotzdem ganz **kindlich um den Geist des Gebets bitten**. Und auch wenn wir das Gebet nie ganz verstehen werden dürfen wir einfach um den Geist bitten.
- Auch dann wenn uns **Probleme** mit unserem Gebetsleben zu schaffen machen können wir einfach um den Geist des Gebets bitten.
- Wenn uns die **Arbeit** des Gebets schwer fällt, bleibt uns stets der Ruf nach dem Geist des Gebets
- Du brauchst den Geist des Gebets nicht in dir schaffen, genausowenig eine Gebetsstimmung. Wenn der Gebetskampf für dich hart und bitter wird, wenn du fühlst, dass deine **Seele von Gott abgetrennt** ist und dein Gebet nur noch leere Worte sind, dann bete voller Freimut und Zuversicht um den Geist des Gebets.

- Er wird dann schon den Finger solange auf den wunden Punkt legen, bis du weißt, wo das Problem liegt
- Und dann wird er dir Jesus und seine Gnade so groß machen, dass du ihm ganz freiwillig deine Sünde auslieferst, die dabei ist deine Verbindung zu Gott zu kappen.
- Wenn du siehst, wie du das Gebet **missbrauchst**: auch dann bete um den Geist des Gebets
- Wenn du **kaum bitten geschweige denn danken oder lobpreisen** kannst, auch dann ist die beste Hilfe einfach um den Geist des Gebets zu bitten
- Wenn die **Rätsel** des Gebets dir Schwierigkeiten bereiten, dann bete in deiner Not auch dann um den Geist des Gebets
  - Das größte Rätsel wird er für dich lösen indem er dir deine Hilflosigkeit zu erkennen gibt, aber dass je hilfloser du bist, desto besser auch dein Gebet wird und desto mehr Gebetserhörungen sehen wirst

### IV.3 Sinn/ Absicht

Die Verherrlichung seines Namens.

Dh Gott oder Jesus selbst verherrlichen..

Auch Jesus gab seinem Vater die Ehre für seine Tat als er Lazarus auferweckte indem er betete.

**Joh 11,41-43:** " Jesus aber hob seine Augen auf und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. <sup>42</sup>Ich weiß, dass du mich allezeit hörst; aber um des Volkes willen, das umhersteht, sage ich's, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.

<sup>43</sup>Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!"

Wenn das Gebet, wie alles, seine Regeln hat, dann ist das Grundgesetz das, dass das Gebet eingesetzt und angeordnet ist zuallererst um Gott zu verherrlichen.

Du kannst Gott um wirklich alles bitten, angefangen davon, dass er dir hilft deinen verlegten Schlüssel zu finden bis hin zur Bekehrung, aber wenn du richtig beten willst, dann mach es so, dass du dir immer dabei sowas denkst wie „herr wenn es deinen Namen verherrlicht, dann tu das große oder kleine wunder für mich“ aber genauso, „herr wenn es deinen Namen mehr verherrlicht, dass ich in meiner Not verbleibe“, dann lass mir die Not aber gib mir die Kraft sie zu ertragen.

Wir ham ja gesehen, dass das Gebet oft so ein krampf ist weil wir gegen den Geist des Gebets beten, wenn wir aber mit dem Ziel beten, dass Gottes Name verherrlicht wird, dann liegen wir total auf einer Linie mit dem Geist.

39

Dann kanns uns auch leichter fallen zu warten was passiert, und müssen uns nicht den großen Kopf machen. Gott wird schon wissen was seinen Namen am meisten verherrlicht und es dann auch tun.

Und für uns ist es natürlich auch insofern einfacher, weil wie könnten wir freimütiger beten als wenn wir sagen können: herr du weißt ich bete das jetzt nicht für meinen persönlichen vorteil, oder für meine erleichterung oder weil mein wille in irgendeiner weise geschehen soll, sondern nur dafür, dass dein Name verherrlicht wird.

Und wens trotz allem irgendwie nicht so richtig klappen will, denk immer dran. Die hilflosigkeit ist sowohl das beste gebet, als auch der Anfang allen Lernens und Betens.

**2Kor 12,9-10:** "<sup>9</sup>Und er hat zu mir gesagt: **Lass dir an meiner**

**Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.**

Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir wohne.

<sup>10</sup>Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen und Ängsten um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark. "

Amen